

MuttENZer

Nr. 21 / 22. Mai 1992

Verlag Hochuli AG, St.-Jakob-Strasse 8

Zum 150. Geburtstag von Karl Jauslin

Gestern, am 21. Mai 1992, jährte sich zum 150. Mal der Geburtstag des MuttENZer Historienmalers und Illustrators Karl Jauslin (1842–1904). Jauslin kam als erstes Kind seiner Eltern Maria und Johannes Jauslin-Leupin zur Welt. Es folgten die drei Schwestern Emma, Karolina (Lina) und Bertha.

Aus Aufzeichnungen der Schwester Lina erfahren wir, dass der Bruder als ein Siebenmonatskind zur Welt kam. Ein Sturz von der Treppe hatte die verfrühte Niederkunft der Mutter ausgelöst. Dank der aufopfernden mütterlichen Pflege überlebte das zunächst kaum lebensfähig scheinende Kind. Doch galt Karl noch etliche Jahre als schwach und schonungsbedürftig. Statt an den Spielen seiner Altersgenossen teilzunehmen, zog er sich zurück, las und zeichnete. Die Eltern scheinen viel Verständnis für das eher eigenbrötlerische Verhalten ihres Sohnes gehabt zu haben.

Das schwächliche, sensible Kind entwickelte sich zum stattlichen, kräftigen Jüngling und Mann, der die harten Strapazen und Entbehrungen während seiner Lehr- und Wanderjahre durchstehen konnte, ohne bleibenden Schaden zu nehmen. Auf Fotografien und Selbstbildnissen tritt uns Karl Jauslin als eine imposante Gestalt entgegen. Nach dem Urteil von Zeitgenossen verkörperte er das Bild, welches man sich von den alten Eidgenossen machte und welches er selbst mit seinen Bildern verbreitete.

Doch blieb Karl Jauslin zeitlebens ein Einzelgänger. Die Empfindsamkeit, Verletzlichkeit, aber auch Begeisterungsfähigkeit hatte er nicht verloren. Zusammen mit der Mutter und den Schwestern Emma und Lina lebte er zurückgezogen in seinem verwunschenen Haus an der Burggasse. Er lebte in seiner Welt der Geschichte, der Bilder und Ideale; mit unermüdlichem Fleiss malte und zeichnete, las und dichtete er.



Wer das Lebenswerk des MuttENZer Künstlers noch nicht kennt, sei zu einem Besuch der erst vor einem Jahr neu gestalteten Karl-Jauslin-Sammlung im Ortsmuseum eingeladen. Dieses ist jeweils am ersten Sonntag eines Monats geöffnet von 10–12 und 14–17 Uhr.